



holzbau report

Ausgabe A
ISSN 0723-4856
B 4894 E

5
Mai
2009

Mitteilungen des Bayerischen Zimmerer- und Holzbaugewerbes

Thema des
Monats

Trittbrettfahrer unerwünscht

Die Geschäfte laufen nicht so wie sie müssten. Die Medien verbreiten eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Die persönliche Stimmung ist miserabel. Dann kommt auch noch die Einladung zur Jahreshauptversammlung der Zimmerer-Innung nebst Beitragsrechnung 2009. Bei der Gelegenheit stellt man sich die Frage: Wie tief kann ein Berufsstand rutschen und braucht es das alles eigentlich? Stimmen mehren sich im Hinterkopf: „Lass alles laufen, Du hast als kleine Nummer sowieso keine Möglichkeit etwas zu tun. Lass doch die anderen machen, es wird Dich schon nicht erwischen, Du hast bislang alles überstanden.“

Weil eigentlich alles zu teuer ist und nichts bringt ruft man nach der Abschaffung dessen, was man nicht kennt oder meint nicht zu brauchen. Jetzt wird gesparrt. Wozu also die Innung, den eigenen Berufsverband und noch deutlicher gesprochen den ohnehin unnützen Bundesverband in Berlin? Alles aufgeblasene Institutionen, Wasserköpfige Verwaltung, uneffektiv. Einfache Antwort: weil es das Zimmererhandwerk in seiner heutigen Form sonst nicht mehr gäbe – und, wenn wir den Frust in uns weiterhin wachsen lassen künftig nicht mehr geben wird.

Welche Leistungen erbringt eine Innung/ein Verband neben den unmittelbaren Leistungen wie Beratung, Auskunft, holzbau report etc.? Es sind die mittelbaren Leistungen wie z. B. „Flexible Arbeitszeiten“ und „Saison-KUG“. Für den Holzbauunternehmer sind sie eine Selbstverständlichkeit. Sie fallen aber nicht vom Himmel oder sind ein Geschenk der Kammern; es gibt sie nicht im Gesetz, sondern ausschließlich auf Tarifebene. Tarife vereinbaren die Verbände stellvertretend für die Unternehmer mit den Gewerkschaften stell-

vertretend für die Arbeitnehmer. Sonst ist niemand daran beteiligt.

Woher kommen Fachregeln wie beispielsweise die DIN-Normen 4074, 4108, 4109, 18334, 68800? Ihre beitragsfinanzierte berufsständische Organisation auf Bundesebene in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden ist es, die dahinter steht. Das einheitliche Erscheinungsbild des Zimmerer- und Holzbaugewerbes ist das Ergebnis jahrelanger Hartnäckigkeit in der Öffentlichkeitsarbeit. Das Branchen-Logo „Zimmerer-Haus“ und der Sympathieträger „Timmy“ sind alles Errungenschaften, die nur in nachhaltiger gemeinschaftlicher Arbeit erreicht wurden. Das Durchsetzen von politischen Interessen, z.B. auch heute noch die Abwehr der Abschaffung des Meistertitels, kann nicht der Einzelne vor Ort erreichen; oder gar die einheitliche Ausbildung bis hin zum durchgängigen Berufslaufbahnkonzept – heute schon Vorbild für andere Berufe und Branchen.

Eigenmotivation ist daher gefragt. Erkennen wir endlich die größeren Zu-

sammenhänge, die über das tägliche Ringen um Aufträge hinaus bestehen. Es reicht ganz bestimmt nicht nur sein eigenes Leben nach seinen eigenen Vorstellungen zu organisieren. Andere sind schlauer und schließen sich bereits in großen Zahlen zusammen. In Berlin, dem Sitz des Bundsparlaments und der Bundesregierung sind ca. 2.000 Verbände und Institutionen auf der Lobbyliste des Bundestages vermerkt.

Neidvoll wird dann auf deren Erfolg geschaut, den wir selber auch haben können. Wer hindert uns daran, auf der Überholspur zu fahren? Aussteigen, um als Trittbrettfahrer fremdbestimmt zu enden, ist keine Lösung. Wir brauchen einen lückenlosen Zusammenhalt und eine starke Bundesvertretung ebenso wie starke Zimmerer-Innungen in der Fläche. Packen Sie mit an. Aktive Mitarbeit in der Innung und Beiträge, die bis in die Bundesorganisationen fließen, sind der richtige Weg, um das Zimmererhandwerk an führender Stelle zu halten. Ohne Geld geht das nicht.



Inhalt

Aus- und Fortbildung

Kostenlose Informationsveranstaltung
Bemessungssoftware für den Holzbau 2
DC-Statik – Die Zimmererstatik zum Anfassen . 2

Technik / Umwelt

Bemessungshilfen zu DIN 1052:2008-12 4
ISOVER führt die Wärmeleitstufe 032
materialübergreifend ein 4
Vereinbarungen zu Holzprodukten 4
Luftdichte Konstruktionen und Anschlüsse 5
CE-Kennzeichnung von Bauprodukten 6
Zertifiziertes ISOVER System erfüllt neue
ZVDH-Richtlinien 6
ZDB-Normenportal jetzt online 7
Klöber: Next Generation Permo forte und
Permo light 7

Recht

Arbeitskampfmaßnahmen während der
Tarifverhandlungen 8
Verzugszinsen nach VOB/B 2000 9
Neuregelungen zum Kurzarbeitergeld II 10

Betriebswirtschaft

Zahlungsverhalten als Insolvenzindikator 11
Steuer-Terminkalender Juni 2009 11
Kredite von Privat 12
Insolvenzen bedrohen weiterhin deutsche
Unternehmen 12

Frage / Antwort

Steuerbonus für Handwerkerleistungen 13

Bücher / Information

Holzfenster 13

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Landesinnungsverband des Bayer. Zimmererhandwerks,
Eisenacher Str. 17, 80804 München;
Postfach 40 20 64, 80720 München.

Verantwortlich für den Inhalt:
Alexander Habla, Telefon (089) 36085-0

Redaktion:
Thorsten Burmeister
Alexander Kirst
Rainer Kozieraz
Helmhard Neuenhagen

Druck und Anzeigenverwaltung:
Druckerei und Verlag Josef M. Greska GmbH,
Machtlfinger Str. 21, 81379 München,
Tel. (089) 210 960-6

Erscheinungsweise: monatlich
Bildnachweise: © fotolia.com – Seite 1

Mit regelmäßiger Verlegerbeilage Informationsdienst
Holzbautechnik und Arbeitsrecht für Bauunternehmer

Fremdbeilage:

Ausgabe A:
BDZ Berlin – Lagebericht 2009
Bayerisches Zimmerer- und Holzbaugewerbe –
Exklusiv für Innungsmitglieder

Kostenlose Informationsveranstaltung Bemessungssoftware für den Holzbau

Mit der Informationsveranstaltung bietet die Akademie des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. gemeinsam mit den Landesverbänden und den Bildungsstätten eine Einführung in die Holzbaubemessung auf der Grundlage der aktuellen Normen sowie eine Vorstellung der Software an.

Weitere Informationen zu dem EDV-Programm erhalten Sie auf der Internetseite www.dc-statik.com.

Termine Mai 2009:

- 11.05.2009 – München
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- 12.05.2009 – Leipzig
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
- 13.05.2009 – Würzburg
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 14.05.2009 – Biberach
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Termine Juni 2009:

- 02.06.2009 – Kassel
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 02.06.2009 – Hannover
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- 03.06.2009 – Hamburg
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 04.06.2009 – Krefeld
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- 04.06.2009 – Kaiserslautern
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- 05.06.2009 – Freiburg
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr


Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über Internet: www.azh-holzbau.de. Nach der Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Anmeldebestätigung, der Sie die Anschrift des Veranstaltungsortes u. das Programm entnehmen können.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.



Ihr Lieferant für Nagelplattenbinder



Holzbau Büchele

Holzbau Manfred Büchele • 86447 Aindling – Stotzard
C.-Huberinus-Straße 7 • Tel. 0 82 37/96 25-0 • Fax 0 82 37/96 25-70

DC-Statik – Die Zimmererstatik zum Anfassen

Die Ziele der Einführung des EC 5 und anschließender nationaler Normungen sind europaweite Harmonisierung, Optimierung der Materialausnutzung und Sicherstellung der Qualität des Bauwesens. Dies erfordert einen Aufwand in der Bemessung, der manuell nicht mehr durchführbar ist. DC-Statik ist das Werkzeug, um die Anforderungen mit zimmerer- und holzbaugemäßen Eingaben zu erfüllen.

Die DC-Statik wurde als Projekt von der Europäischen Vereinigung des Holzbaus (EVH) und ihren Trägerverbänden

initiiert und gefördert. Mit der Durchführung wurden das Büro von Prof. Dr. F. Colling, Leiter des Lehrstuhls für Holzbau an der Fachhochschule Augsburg, und die Dietrich's AG, die seit 1982 Holzbausoftware entwickelt, betraut.

Bevor die statische Bemessung beginnt, liegen Pläne mit den geforderten Abmessungen des Gebäudes und der Konstruktion vor. Das 'konstruktive System' ist beschrieben und bemaßt. Bislang musste der Anwender nun selbst das statische System für die Bemessung ablei-

Bemessungshilfen zu DIN 1052:2008-12 Vereinbarungen zu Holzprodukten

Wie der Holzabsatzfonds meldet, wurde das dreiteilige Faltblatt Bemessungshilfen nach DIN 1052 überarbeitet und an die Änderung der DIN 1052 vom Dezember 2008 angepasst.

Dieses Faltblatt steht in drei Teilen als PDF-Downloads zur Verfügung. Der erste Teil behandelt die Bemessung und Konstruktion von Holzbauteilen, der zweite Teil die Bemessung von stiftförmigen Verbindungsmitteln und der dritte (neue) Teil die Bemessung von Holztafeln

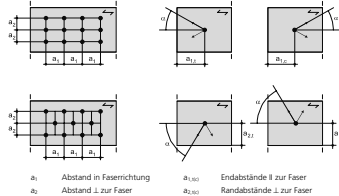
www.informationsdienst-holz.de

- ⇒ Publikationen
- ⇒ Arbeitshilfen

INFORMATIONSDIENST HOLZ Bemessungshilfen für Verbindungen nach DIN 1052 : 2008-12

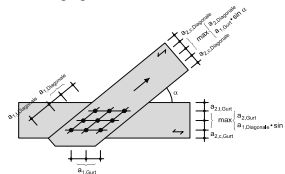
1. Stiftförmige Verbindungen – Allgemeine Angaben

■ Definition der Abstände stiftförmiger Verbindungsmittel (Stabdübel SDü, Bolzen Bo, Nägel Nä, Klammern Kl, Schrauben Sr)



a: Abstand in Faserrichtung
b: Abstand \perp zur Faser
b_{End}: Endabstände \perp zur Faser
b_{End}: Endabstände \perp zur Faser

■ Mindestabstände bei einer Zugdiagonalen



Impressum
Herausgeber:
HOLZABSATZFONDS
Absatzförderungsfonds der deutschen
Forst- und Holzwirtschaft
Godeberger Allee 142-148
D-53175 Bonn
www.holzabsatzfonds.de
info@holzabsatzfonds.de

Bearbeitung
Prof. Dr.-Ing. Franz-Josef Hirtles
Prof. Dipl.-Ing. Volker Schiermeyer
Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Wörmann
Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden
Fb 2, Architektur und Bauingenieurwesen
Projektleitung:
Dipl.-Ing. (FH) King Bühler

Die überarbeiteten Verbändevereinbarungen zu den Holzprodukten DIN 4074 Bauholz, MH Natur, Konstruktionsvollholz KVH und MH sind unterzeichnet und stehen den Mitgliedsbetrieben zum Download in der BDZ-Infoline zur Verfügung.

Die Überarbeitung wurde erforderlich, da wesentliche Normen 2008 überarbeitet wurden. Hierzu zählen insbesondere die DIN 4074, DIN 68365 und DIN 18203-3.

Die Vereinbarung zum DIN 4074-Bauholz wurde gemeinsam mit dem Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie e.V. (VDS), Wiesbaden, und dem Verband der Säge- und Holzindustrie Baden-Württemberg e.V. (VSH), Stuttgart, unterzeichnet.

Die Vereinbarung zum Produkt MH-Natur sowie Konstruktionsvollholz MH ist von der Herstellergemeinschaft MH Massivholz e.V., Altstadt, unterzeichnet und die Vereinbarung über Konstruktionsvollholz KVH wurde mit der Überwachungsgemeinschaft Konstruktionsvollholz e.V., Wiesbaden, fortgeschrieben. Einzelheiten können den Vereinbarungen, wie sie in der BDZ-Infoline eingestellt sind, entnommen werden. Eine übersichtliche Zusammenstellung ist dem BDZ-Merkblatt "Holzsortimente und Vorzugsquerschnitte" Ausg. 03-2009 zu entnehmen. Gleichzeitig weisen wir in diesem Zusammenhang auch auf die BDZ-Informationen für Planer und Ausschreibende hin. Die BDZ-Information "Ausschreibung von Bauschnittholz und Konstruktionsvollholz" Ausgabe 03-2009 finden Sie beim Bund Deutscher Zimmerermeister.

In der BDZ-Infoline ist zusätzlich ein Musterschreiben für Obermeister an Architekten und Planer eingestellt. Obermeister können hiermit die Architekten und Planer in Ihrer Region auf die fachgerechte Ausschreibung von Bauholz hinweisen.

www.bdz-holzbau.de

- ⇒ News & Info
- ⇒ Downloads
- ⇒ Abschnitt "Ausschreibungen für Planer und Architekten"